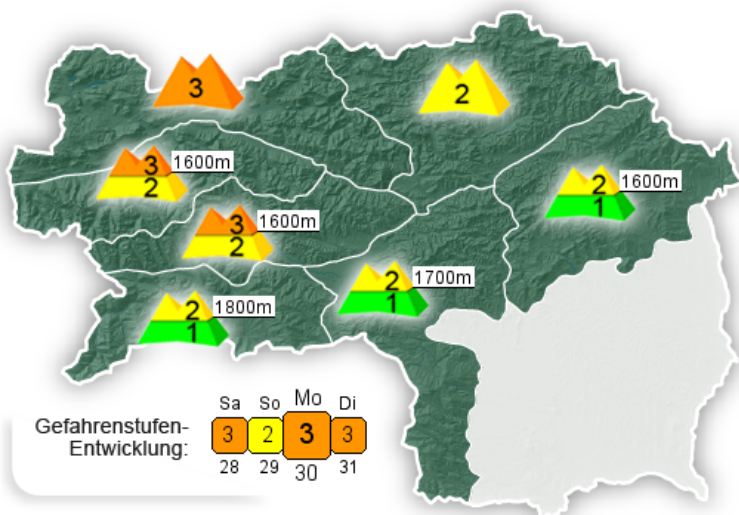




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Montag, dem 30.03.2015 um 07:28 Uhr**



Gefahrenstufen-Entwicklung:

Sa	So	Mo	Di
3	2	3	3
28	29	30	31

Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Neuschnee und stürmischer Westwind bei sinkendem Temperaturniveau - frischen Trieb Schnee beachten, in tiefen Lagen besteht weiterhin ein Nassschneeproblem!

Gefahrenbeurteilung

Sturm und Neuschnee führen heute in den Hochlagen der westlichen Nordalpen und der Niederen Tauern zu einem Anstieg der Lawinengefahr auf ERHEBLICH. In den restlichen, niederschlagsärmeren Gebirgsgruppen wird diese großteils mit MÄSSIG beurteilt. Die Hauptgefahr geht von frischem Trieb Schnee aus, der sich durch den stürmischen Wind aus westlichen Richtungen speziell in nordost- bis südexponierten Hangbereichen ablagert. Bei sinkender Schneefallgrenze und tendenziell zunehmenden Windspitzen nimmt der Umfang (Exposition und Anzahl) der Gefahrenstellen im Tagesverlauf bis in mittlere Lagen zu. In steilen Hangzonen sowie in Rinnen und Mulden können Schneebretter schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Zudem sorgt besonders in den Vormittagsstunden in mittleren Lagen Regen für einen Festigkeitsverlust der Schneedecke. Die Wahrscheinlichkeit von Nassschneelawinen aus steilen Hangbereichen, die auch auf Grund abgehen können besteht in sämtlichen Expositionen, Risse und Mäuler stellen akute Gefahrenzeichen dar.

Schneedeckenaufbau

Der Sonntagabend einsetzende Niederschlag fiel bei einer Frostgrenze zwischen 1600m und 2000m. Der Neu- bzw. Trieb Schnee (um 10cm) lagerte sich in Lagen >2000m auf eine teils harte, windbeeinflusste Schneeoberfläche bzw. auf ältere Trieb Schneelinsen ab, wobei sich die Verbindung in beiden Fällen ungünstig gestaltet. Mit sinkender Seehöhe gestaltet sich die Schneedecke zunehmend feucht, durch das abfallende Temperaturniveau gewinnt die Oberfläche jedoch langsam an Festigkeit. Darunter befinden sich weiche Schichten, nicht tragfähige Krusten und eingelagerte Eislamellen, die als Stauschicht für einsickerndes Wasser dienen. Bodennahe Schwachschichten in Form von lockeren, kantigen Kristalle findet man vereinzelt in nordseitigen Hochlagen.

Wetter

In den steirischen Bergen wird das Wetter heute von einer in die stürmische Westströmung eingelagerten Kaltfront bestimmt. Die Niederschläge breiten sich am Vormittag in der gesamten Obersteiermark aus, wobei das Maximum in den nordwestlichen Staugebieten liegt. Die Schneefallgrenze sinkt im Tagesverlauf von ca. 1900m auf etwa 800m. In Summe werden heute auf den Bergen im Toten Gebirge bis zu 25cm Neuschnee erwartet, in den Niederen Tauern bis zu 20cm. Richtung Südosten nimmt die Intensität ab, hier kann es im Tagesverlauf auflockern. Der Westwind wirkt heute allerorts stürmisch. Die Temperaturwerte liegen in 2000m in der Früh noch um den Gefrierpunkt, sinken bis zum Abend jedoch auf Werte um -6 Grad.

Tendenz

Morgen Dienstag erreicht uns die nächste Warmfront mit teils kräftigen Niederschlagsraten im Nordstau, der Westwind legt nochmal zu und erreicht Orkanstärke! Die Temperaturen steigen kurzzeitig wieder an, bevor uns am Mittwoch eine nachhaltige Kaltluftphase erreicht. Sturm und Neuschnee lassen die Schneebrettgefahr weiter steigen!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.

Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang